



Der wandernde Barde zieht durch die verwitterten Straßen, die von den Geschichten derer erzählen, die sich dort einst verloren. Seine Stimme trägt den Staub der Vergangenheit und die Träume der Zukunft. Mit einer Mundharmonika um den Hals und einer Zigarette in der Hand durchquert er die Dunkelheit der Nacht, auf der Suche nach den ungeschliffenen Diamanten des Lebens. Die Hügel und Täler, die er durchstreift, spiegeln die Höhen und Tiefen der menschlichen Seele wider. Seine Lieder sind wie Tagebucheinträge, geschrieben mit der Tinte der Erfahrung und der Melodie des Herzens. Der wandernde Poet singt von der Einsamkeit der Straße, von der Sehnsucht nach Freiheit und der Unruhe des Suchens. In den kleinen Kneipen und verstaubten Hotels spielt er für diejenigen, die auf der Suche nach Trost und Wahrheit sind. Seine Verse sind ein Spiegel der Widersprüche des Lebens, von der Zerbrechlichkeit der Liebe bis zur Unbeugsamkeit des menschlichen Geistes. Ein Chronist der Gegenwart und ein Prophet der Zukunft.